Unser Weg דרכנו

Gemeindeblatt der
Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

7. Jahrgang | 26. Dezember 2005 / 25. Kislew 5766 | Nummer 1

Die Ergebnisse der Vorstandswahlen
anlässlich der Gemeindeversammlung am 21. September 2005:

1. Vorsitzender: Herr Olmer
2. Vorsitzende: Frau Dr. med. Deusel
Weitere Vorstandsmitglieder:
Herr Bondas
Frau Gorkurova
Herr Grabowskyy

Kassenprüfer:
Herr Dr. Altman
Frau Greiner

Liebe Gemeindemitglieder!

In den nächsten Tagen erinnern wir uns in Chanukka daran, dass eine kleine Schar streitbarer Männer vor über 2000 Jahren bereit war, ihr Leben zu wagen, indem sie den griechischen Götterkult konsequent ablehnten und an ihrer Religion festhielten. Unseres Wissens lehnten sich damals erstmals in der Geschichte Menschen zur Verteidigung ihres Glaubens in einer planvollen, organisierten Volksbewegung auf.
Verglichen mit dem damals benötigten Mut bedarf es heute nur wenig, um unser jüdisches Erbe, das sich neben den religiösen Elementen historisch, kulturell, aber auch als Schicksalsgemeinschaft offenbart, zu bewahren.
Dennoch sind wir in Gefahr unsere Identität in immer größerem Ausmaß zu verlieren. Die allgegenwärtige nichtjüdische Umwelt macht es einem nicht leicht, unser jüdisches Erbe zu bewahren. Wir stehen somit vor einer großen Herausforderung, der wir uns stellen müssen, wenn wir in der nächsten Generation als jüdische Gemeinschaft noch wahrgenommen werden wollen.
Es bleibt somit zu wünschen, liebe Gemeindemitglieder und Familienangehörige und alle, die sich uns verbunden fühlen, dass Sie engen Kontakt zu Ihrer Kultusgemeinde halten und vor allem Ihre Kinder anhalten, alle Möglichkeiten zu nutzen, ihre jüdischen Wurzeln kennen zu lernen und soweit möglich auch danach zu leben.

Ihr

Heinrich Olmer

Дорогие члены Общины!

Через несколько дней, во время праздника «Ханука», мы вспомним о том, как маленький отряд бойцов 2000 лет тому назад был готов рискнуть своей жизнью, чтобы отказаться от греческого культа богов и сохранить свою религию. Мы впервые сталкивамся в истории человечества с планомерным народным движением в защиту своей религии. В сравнении с необходимым тогда мужеством, нам нужно очень немного. Чтобы, наряду с религиозными элементами, сохранить историческую и культурную общность.
Тем не менее имеется опасность утраты нашей идентичности. Окружающий нас не-еврейский мир не сострадает нашему стремлению сохранить наше еврейское наследие. И мы стоим сейчас перед огромной проблемой, сможем ли мы сохранить для будущих поколений еврейское сообщество.
Поэтому, дорогие члены Общины и члены семей, очень желательно, чтобы Вы чувствовали себя тесно связанными друг с другом, поддерживали связь с еврейской общиной и всеми средствами побуждали бы своих детей приобщаться к своим еврейским корням, тем самым дав им возможность в дальнейшем так жить.

Ваш

Хайнрих Ольмер

Gemeindechronik

Hohe Feiertage

Zu den Hohen Feiertagen waren die G´ttesdienste in unserer neuen Synagoge regelmäßig gut besucht. An mehreren Tagen konnten wir zudem Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen. Zum Laubhüttenfest wurde unsere Sukka zum ersten Mal benutzt. Zusammen mit einigen Gemeindemitgliedern besorgte Herr Chasan Rudolph in den Wäldern um Bamberg passende Zweige, die dann auf die Sparren der Sukka im Gartenhof gelegt wurden. Zusammen mit einigen Bildern der Kinder über Sukkot und einer hellen „Campinglampe“ konnte das Laubhüttenfest rituell begangen werden. Zu Hoschana Rabba und Simchat Torah wurden mit allen Torahrollen die feierlichen Umzüge um die Bima gemacht. An Schabbat Bereschit war Herr Rabbiner Jonah Sievers aus Braunschweig zu Gast.
Nach Moza´ej Schabbat am 29. September feierten wir unseren traditionellen Simchat-Torah-Ball. Die Gruppe Nächama2 aus Nürnberg mit ihrem Bandleader Igor Milstein verzauberte das Publikum mit jiddischen, hebräischen und russischen Weisen und lud im geräumigen Gemeindesaal zu Tanz ein, welches zahlreich angenommen wurde. Die Frauen der Gemeinde ließen dabei die Tische mit Kuchen, Gebäck, Obst überborden. Die Getränke wurden von der IKG Bamberg gestellt. Zeitweise konnten über 130 Menschen zum Ball begrüßt werden.

Jugendarbeit

Seit September 2005 bieten wir an jedem Freitag vor dem ersten Schabbat im Monat auch einen Jugendg´ttesdienst an und freuen uns über rege Teilnahme unserer Kinder und Jugendlichen. Die Leitung des Jugendschabbats haben Herr Chasan Arieh Rudolph und unsere Lehrerin Frau Elena Goldbaum. Zusätzlich hat sich Herr Bondas, Mitglied des Vorstandes seit der letzten Gemeindeversammlung, zur Aufgabe gemacht, in der Jugendarbeit einen weiteren Schwerpunkt innerhalb der Gemeindearbeit insgesamt zu setzen. Wir wünschen Herrn Bondas bei seiner neuen verantwortungsvollen Aufgabe viel Erfolg.

Konzertveranstaltungen

Auf großes Interesse stoßen immer wieder die musikalischen Darbietungen unserer professionellen Musiker. So hält zum Beispiel Herr Prof. Dr. Venjamin Grinberg jeden letzten Montag im Monat einen Vortrag im Gemeindesaal über musikalische Themen mit selbst gespielten Beispielen. Sein derzeitiger Zyklus behandelt das Thema „Musik als Teil der Medizin“. Die Gemeinderepräsentanz bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Grinberg für sein Engagement.

Die Gedenkfeier zum 9. November am Standort der zerstörten Bamberger Synagoge stand unter dem Zeichen der Erinnerung an den 67. Jahrestag der Pogromnacht. Rund 85 Bürger aus Bamberg und Umgebung gedachten am Nachmittag der Nacht, als in ganz Deutschland die Synagogen durch die Nationalsozialisten angezündet, als jüdische Bürger der Stadt Bamberg von ihren Nachbarn gequält wurden. Die Reden wurden von Herrn Oberbürgermeister Herbert Lauer und dem Vorsitzenden der israelitischen Kultusgemeinde Bamberg, Herrn Heinrich Olmer gehalten. „Auch weltweit scheinen schlimmste Attacken gegen Israel folgenlos zu bleiben“, sagte Herr Olmer in seiner Rede. „So kann der iranische Präsident offen sagen: „Juden müssen vernichtet werden, Israel muss ausradiert werden.“ Es gab Proteste, doch die blieben ohne Folgen. Kein Land hat seinen Botschafter aus Teheran zurückgezogen, und sei es zu Konsultationen.“ Abschließend trug Herr Chasan Arieh Rudolph das El male Rachamim und den Kaddisch in Hebräisch und Deutsch vor. Es folgte anschließend eine Gedenkandacht aller Religionsgemeinschaften im neuen Bamberger Gemeindezentrum, umrahmt vom Bamberger Synagogenchor, die mit einem regen Gedankenaustausch im Gemeindesaal endete. Lesen Sie hierzu auch die Artikel des *Fränkischen Tags*:

Gedenkstein im Innenhof des Gemeindezentrums

Klares Nein
zu Gewalt und Fanatismus
Kranzniederlegung am Synagogenplatz
Fränkischer Tag, 10.11.2005

Am Mahnmal auf dem Synagogenplatz wurde gestern, 67 Jahre nach der Reichspogromnacht, der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus gedacht.
In der Nacht des 9. November 1938 wurden in Deutschland 111 jüdische Bürger ermordet, 30000 in Konzentrationslager deportiert, 7500 jüdische Geschäfte und unzählige Wohnungen demoliert und geplündert sowie 267 Synagogen zerstört – darunter auch die Bamberger. Oberbürgermeister Herbert Lauer legte einen Kranz zum Gedenken nieder und forderte in seiner Ansprache dazu auf, mehr Mitmenschlichkeit und Toleranz zu üben und ein entschiedenes Nein zu Fanatismus und Gewalt zu sagen.
Im Anschluss an die Kranzniederlegung fand eine Gedenkandacht in der neuen Synagoge statt. Ein ausführlicher Bericht folgt in der morgigen Ausgabe.

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

Trialog der Religionen beginnt

Gedenkfeier in der Synagoge
Mangelnde Zivilcourage beklagt
Fränkischer Tag 12.11.2005

Die Feier zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938 konnte in diesem Jahr auf eine besonders beeindruckende Weise gestaltet werden. Nach der Kranzniederlegung am Synagogenplatz (wir haben berichtet) trafen sich die teilnehmenden Bürger in der neuen Synagoge in der Willy-Lessing-Straße 7a zu einem kleinen „Trialog der Religionen“
Die Vertreter der jüdischen Gemeinschaft, der beiden christlichen Kirchen sowie der Muslime in Bamberg riefen in ihren Ansprachen zu Toleranz, Verständnis und friedvollem Zusammenleben auf.
Chasan Arieh Rudolph prangerte – wie es schon Heinrich Olmer, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde, zuvor am Synagogenplatz bei der Kranzniederlegung getan hatte – die aufkeimende Judenfeindlichkeit in Deutschland an und belegte ihn mit vielen aktuellen Beispielen. Seiner Auffassung nach wird dieser beängstigenden Entwicklung nicht mit der erforderlichen Schärfe entgegen getreten. „Wir befinden uns schon mittendrin im Kampf gegen die braune Pest“. Übergriffe auf Ausländer oder Schändungen jüdischer Einrichtungen würden manchmal sogar billigend und mit gewisser Schadenfreude zur Kenntnis genommen.
Die Mehrheit der Bürger in diesem Land lehne zwar Fremdenhass und Antisemitismus ab, doch fehle es in der Gesellschaft an der nötigen Zivilcourage, diese Auswüchse mit allen Mitteln zu bekämpfen. Chasan Rudolph wörtlich: „Lichterketten streicheln zwar die Seele der Teilnehmer, nutzen den Opfern aber gar nichts!“
Otfried Sperl, evangelischer Dekan, hält die Arbeit am Trauma der jüdisch-christlichen Geschichte nach wie vor für unerlässlich. „Die Nachgeborenen tragen die Last mit, ob sie wollen oder nicht.“ Die Christen müssten endlich lernen, das Anderssein anzunehmen und auszuhalten. Die Einladung zum Trialog in die Synagoge stimmte Sperl hoffungsvoll: Vielleicht werde es wieder einmal gelingen, gelöst miteinander zu feiern.
Mohamed Hedi Addala, Vorsitzender des Ausländerbeirats, betonte, dass das Geschehen in der Reichspogromnacht auch nach 67 Jahren immer noch Abscheu und Entsetzen hervorrufe. Andererseits bestätige es „uns auch in der Entschlossenheit, persönlich wie politisch alles zu tun, damit sich niemals wiederholen kann, was in jener Nacht geschah.“ Er erinnerte daran, dass die Gedenkfeier zum 9. November gleichzeitig der Abschluss der seit 24. September in Bamberg laufenden Interkulturellen Wochen mit insgesamt 80 Veranstaltungen sei. Ihren Auftakt haben sie laut Addala in der Martinskirche genommen und ihren Abschluss in der Synagoge gefunden.
Vor den Ansprachen hatte Heinrich Olmer seine Freude darüber ausgedrückt, dass seit der Einweihung der Synagoge im vergangenen Juni Tag für Tag eine Menge Besucher kommen, allen voran Schulklassen sowie die oft hoch betagten amerikanischen Passagiere der Flusskreuzfahrt-Schiffe. Besonders letztere seien voller Bewunderung für das, was in Bamberg auch dank erheblicher öffentlicher Mittel geschaffen wurde. Für die musikalische Umrahmung der würdigen Feier, die einige der Gäste stehend miterleben mussten, weil die Sitzplätze nicht ausreichten, sorgte der Synagogenchor der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg.

Gertrud Glössner-Möschk

Vortragsreihe im Jüdischen Lehrhaus

Die Israelitische Kultusgemeinde Bamberg knüpft im Rahmen ihres Bildungsprogrammes wieder an die Tradition des Jüdischen Lehrhauses an. Schwerpunkt der Vortragstätigkeit sind die Themenkreise Judentum sowohl unter Berücksichtigung der Philosophie, Geschichte, Kultur und Musik als auch in ihren Wechselbeziehungen zu anderen Kulturkreisen und Religionen.
Es ist eine enge Kooperation mit dem neuen Studiengang Interreligiöse Studien der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem Abraham-Geiger-Kolleg in Potsdam, der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Verein für jüdische Geschichte und Kultur in Bamberg angestrebt.
Im Rahmen der Vortragsreihe „Strömungen im Judentum“ fand der erste Vortrag mit Rabbiner Jonah Sievers aus Braunschweig zum Thema „Liberales Judentum“ am 27. Oktober 2005 statt. Die Veranstaltungsreihe wurde am 8. November 2005 mit Rabbinerin Gesa Ederberg aus Berlin zum Thema „Konservatives Judentum“ und am 24. November mit Rabbiner Joel Berger zum Thema „Orthodoxes Judentum“ fortgesetzt. Am 15. Dezember 2005 beschloss der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg und Direktionsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland, Heinrich Olmer, die Vortragsreibe mit dem Thema „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945 – Gegenwartsproblematik und Zukunftsperspektiven“. Weitere Vortragsreihen sind geplant, beispielsweise ein Vortrag im Februar 2006 mit Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet, Direktor des Leo Baeck College für jüdische Studien in London.
Sämtliche Veranstaltungen finden in der Neuen Synagoge, Willy-Lessing-Str.7a, 96047 Bamberg um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungen sind öffentlich.

Plakat der ersten Vortragsreihe des Jüdischen Lehrhauses

Anzeige

Ihr Lackdoktor in Bamberg!
Lackschäden, Brandlöcher u.m.
professioschnell u. günstig.
Tel. 0951/7004811 od. 0172/2044769

Gedanken beim Besuch der Synagoge Memmelsdorf in Unterfranken

Verstummt sind Gebet und Gesang
Stille hallt wider von den Wänden
eines G´tteshauses,
das zum Denkmal seiner selbst
geworden ist.

Zerborsten der Aron Hakodesch
Leergeplündert sein Inneres
Zerrissen und verbrannt
die Rollen
mit G´ttes heiligem Wort.

Überall Zeugnisse jener Nacht des Hasses
Gefolgt von Jahren achtloser Vernachlässigung –
Narben entstellen
das einst geliebte G´tteshaus,
entfremden seinen vertrauten Anblick.

Inmitten der Narben der Verwüstung
ein unversehrter Chuppastein
Wird je wieder ein Bräutigam
an ihm das Glas zerschlagen
unter dem Jubel
einer fröhlichen Hochzeitsgesellschaft?

Die Ostwand:
Risse und Wasserflecken
um einen entweihten Torahschrein
Blind das Misrachfenster
Unzerstört nur
das Zeichen des einstigen Schutzherrn
Zeugnis eines versunkenen Zeitalters.

„Das Gebäude selbst haben
die braunen Schergen verschont“
sagt man
Zurückgelassen haben sie eine Ruine
Gleich einem geschändeten Leichnam
Tot ist das G´tteshaus
Und tot sind, die in ihm
gebetet haben und Geborgenheit fanden.

Vermauert die Fenster der Esrat Naschim
Nur ein einziges gibt noch
den Blick frei
hinunter in den großen Gebetsraum.
Wird man je wieder
die Stimmen der Frauen hören
dort oben von der Frauenempore?

Wird je wieder...

Von unsichtbarer Hand
öffnet sich
das Fenster der Frauenempore
Zaghaft erst
dann schwingt es weit auf
Getröstet
gehe ich hinaus.

Antje Y. Deusel,
zum 9. November 2005

Mitgliedsbeitrag für die Gemeinde

Ein Sprachkurs als Beispiel der vielen Angebote unserer Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

bei der Vorstandschaftssitzung am 17.11.2004 wurde einstimmig beschlossen, nach Umzug in das neue Gemeindezentrum für alle Mitglieder, die keine Bekenntnissteuer zahlen oder freiwillige Spenden an die IKG Bamberg leisten, Mitgliedsbeiträge einzuführen. Diese Beiträge kommen ausschließlich den sozialen Aktivitäten (z. B. Seniorenarbeit, Chor, Theatergruppe, Jugendarbeit) zugute. Die Beiträge betragen jährlich 40 Euro pro Ehepaar und 25 Euro für Einzelpersonen. Kinder, Jugendliche und Studenten bis 18 Jahre sind beitragsfrei. Auszubildende und Studenten über 18 Jahren zahlen einen ermäßigten Beitrag von 15 Euro.

Als Gegenleistung können alle Gemeindemitglieder die Leistungen der Gemeinde in Anspruch nehmen (Sozialbetreuung, Chor, Seniorenclub, Sprachkurse, Sprachförderung der Kinder, religiöse Betreuung, Religionsunterricht für Kinder, kulturelle Veranstaltungen zu stark ermäßigten Gebühren, Erstellung eines Gemeindeausweises).

Wir bitten Sie den Beitrag auf unser Konto bei der
HypoVereinsbank Bamberg, Konto-Nr. 3880311, BLZ 770 200 70
in den nächsten Tagen zu überweisen

Дорогие члены Еврейской общины !

На заседании Правления Еврейской общины 17.11.2005 было единогласно принято решение, что те члены Еврейской общины, которые не платят «церковный налог» или добровольные пожертвования в Еврейскую общину Бамберга, должны платить взносы. Эти взносы будут расходоваться на общественные мероприятия, проводимые в общине (работа «Клуба сеньоров», хор, театральная студия, молодежная работа). Размер взносов: 40 евро в год для супружеской пары и 25 евро для одиноких. Дети , подростки и студенты до 18 лет взносы не платят. Учащиеся и студенты старше 18 лет платят льготный взнос в размере 15 евро.

Тот, кто платит взносы, может пользоваться всем, что предоставляет Еврейская община (консультации по социальным вопросам, хор, «Клуб сеньоров», курсы немецкого языка для взрослых, помощь в немецком языке для детей, религиозная поддержка, занятия религией для детей, участие в культурных мероприятиях по льготному тарифу, получение удостоверения члена Еврейской общины).

Просим Вас в ближайшие дни перевести взнос на счет Еврейской общины
HypoVereinsbank Bamberg
Kto.-Nr.3880311, BLZ 77020070

G´ttesdienstzeiten

Wochentag	Datum	Paraschot / Haftarot	G´ttesdienstzeiten
Montag	26. Dezember 2005	Chanukkafeier, Entzünden der 2. Kerze	16.00 Uhr
Freitag / Samstag	6./7. Januar 2006	Seminar: „Der Schabbatg‘ttesdienst – Einführung in Theorie und Praxis“ Mit Mimi Sheffer, USA, Workshops und G‘ttesdiensten (siehe unten)	G‘ttesdienste Freitag um 19.00 Uhr und Schabbat um 10.00 Uhr
Dienstag	14. März 2006	Morgeng‘ttesdienst zu Purim Mit Verlesung der Megillat Esther	10.00 Uhr
Mittwoch	12. April 2006	Erew Pessach 1. Seder	18.30 Uhr
Donnerstag	13. April 2006	Morgeng‘ttesdienst zu Pessach 1. Tag	10.00 Uhr

ABRAHAM GEIGER KOLLEG
בית־המדרש אברהם גייגר

Einladung

Die Israelitische Kultusgemeinde Bamberg und das Abraham Geiger Kolleg für die Ausbildung von Rabbinerinnen und Rabbinern in Europa laden Sie, Kantoren und Laien der Jüdischen Gemeinde, herzlich ein zu einem Workshop

Liturgie

im Gemeindezentrum der IKG Bamberg

vom 6. bis 8. Januar 2006 / 6. – 8. Tewet 5766

Kantorin Mimi Sheffer, wird Sie durch diesen Workshop „**Tradition und Erneuerung** in der musikalischen Gestaltung eines Gottesdienstes“ begleiten.
Durch eine Einführung zur Atem- und Stimmbildung, durch aktive Arbeit in Kleingruppen, Workshops und Masterclasses* werden neue Wege und neue Kräfte zur Leitung von Gottesdiensten gefunden. Durch die gemeinsame Planung von Gottesdiensten, kurze Vorträge mit dem Schwerpunkt „Tradition und Erneuerung“ und das Mitteilen neuer Melodien werden umfangreiche Einsichten in die Gestaltung eines Gottesdienstes gewonnen.

Bitte melden Sie sich auf beiliegendem Formular an. Wir müssen in diesem Jahr die Teilnehmerzahl auf max. 30 beschränken, wir bitten Sie daher um frühe Bestätigung!

Folgende Kosten fallen an: Fahrtkosten und Verpflegung sowie 110 € für 2 Übernachtungen à 40 € sowie einem Beitrag zur Organisation der Veranstaltung

---

Israelitische Kultusgemeinde Bamberg - Abraham Geiger Kolleg
Freitag 6. bis Sonntag 8. Januar 2006
Mimi Sheffer: Workshop Liturgie
Fax oder e-mail an abraham.geiger.kolleg@t-online.de
Fax: +49 30 31 80 05 86

Name: _____

E-mail: _____ **BITTE ANGEBEN – KORRESPONDENZ PER MAIL!**

Telefon: _____

O Ich werde an dem Workshop Liturgie in Bamberg teilnehmen
O Ich benötige eine Unterkunft in einem Doppelzimmer / Einzelzimmer vom ___ bis zum _____
O Ich habe folgende Erfahrungen
O Ich möchte aktiv an den Masterclasses / Mitteilen neuer Melodien teilnehmen *[1]

UNTERSCHRIFT

_____

[1]* Masterclasses sind für alle Teilnehmer gedacht – es wird in einer Klassensituation mit einem Teilnehmer intensiv gearbeitet. Als aktive Teilnehmer sind herzlich eingeladen Kantoren / Kantorinnen und Gottesdienstleiter.

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
13.12.05	20.00 Uhr	(Lamm-)Fromm und gewaltlos? Erscheinungsformen, Ursachen und religiöse Hintergründe von Gewaltsamkeit und Gewaltdistanz Referent: Prof. Dr. Kurt Möller, Esslingen, Universität Bielefeld	ESG
15.12.05	19.30 Uhr	Jüdisches Leben nach 1945 Referent: Herr Heinrich C. Olmer	IKG
22.12.05	19.00 Uhr	Die Konversion zum Judentum, Teil 2 (mit russischer Übersetzung)	IKG
26.12.05	16.00 Uhr	Chanukkafeier mit Anzünden der 2. Kerze	IKG
18.1.06	19.30 Uhr	Elternabend mit Herrn Peter Bondas (Vorstandsmitglied der IKG), Frau Elena Goldbaum und Herrn Chasan Arieh Rudolph	IKG
24.1.06	20.00 Uhr	Islam, Ethik und das Problem der Gewalt Referent: Dr. El-Hadi Sabah, Tübingen	ESG
26.1.06	19.00 Uhr	Kaschrut (mit russischer Übersetzung) Großer Saal EG	IKG
20.2.06	n.n.	Vortrag mit Herrn Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet	IKG
19.3.06	n.n.	Purimball (geplant)	IKG

Die öffentlichen Vorträge in der IKG Bamberg erfolgen im Rahmen des Neuen Jüdischen Lehrhauses und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Hauptsynagoge statt. Die Herren sollen sich eine Kopfbedeckung mitnehmen.
Bitte beachten Sie auch die Aushänge innerhalb des Gemeindezentrums.

IKG = Israelitische Kultusgemeinde Bamberg, Willy-Lessing-Str. 7a, 96047 Bamberg
ESG = Evangelische Studierenden-Gemeinde, Markusplatz 1, 96047 Bamberg

Veranstaltungskalender für Instruktionen und Übungen
(nicht öffentlich)

Datum	*Uhrzeit*	*Thema*	*Ort*
22.12.05	18.00 Uhr	Instruktion (Ein- und Ausheben der Torah, Kollegium)	Hauptsynagoge
19.1.06	18.00 Uhr	Instruktion (Ein- und Ausheben der Torah)	Hauptsynagoge
19.1.06	19.00 Uhr	Übung (Tallit & Tfillin)	Wochentagssynagoge
2.2.06	18.00 Uhr	Instruktion (Hakafah)	Hauptsynagoge
16.2.06	18.00 Uhr	Instruktion (Hagbahah & Gelilah)	Hauptsynagoge
16.2.06	19.00 Uhr	Übung (Tallit & Tfillin)	Wochentagssynagoge

Die Instruktionen finden in der Regel donnerstags um 18 Uhr statt,
die Übungen folgen anschließend oder beginnen donnerstags um 19 Uhr.

Anzeige

ELAL's größter Agent in Deutschland

The Airline of Israel

ELAL

Tochtergesellschaft der ELAL Israel

SUN D'OR סאן דור

SUN D'OR INTERNATIONAL AIRLINES

ab 5. November

NEU! SAMSTAG NEU!

Direktflug Frankfurt - Tel Aviv - Frankfurt

Warum ein Umweg, wenn es auch direkt geht??

Die Sensation

Flug

Samstag

15:00 - 20:00

Tel Aviv - Frankfurt 10:00 - 13:35

ab **€ 379**

Die Sensation

Preis

inkl. Steuern und Kerosin

Rückflug von Tel Aviv täglich außer Freitag mit ELAL möglich!

Alle Preise pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmer auf Anfrage

Flug Samstag + 1 Woche Hotel 3* in Tel Aviv	ab	544
Flug Samstag + 1 Woche PKW pro Person bei 2 Reisenden	ab	439
Flug + 1 Woche Sheraton Moriah	ab	777
Flug + 1 Woche Crowne Plaza 5*	ab	799
Flug + 1 Woche Carlton 5*	ab	849
Flug + 1 Woche Dan Deluxe	ab	899
Flug + 1 Woche David Interconti Deluxe	ab	969
Netanya Flug & 1 Wo Metropol Grand	ab	499
Totes Meer Flug & 1 Wo Prima Carlton/ Halbpension	ab	699
Totes Meer Flug & 1 Wo Crowne Plaza/ÜF 5 Sterne	ab	757

Tel:

069 - 95 90 95 0

Eschersheimer Landstr. 162 60322 Frankfurt am Main

Fax: 069 - 95 90 95 62 e-mail: info@weinlich-ram.de www.weinlich-ram.de

Weinlich-Ram Touristik

Mit uns starten Sie durch!

Regelmäßige Termine und Unterrichtszeiten

Deutschunterricht für Erwachsene
Dienstag, 9.30-11.00 Uhr,
Bibliothek O1 *(Ellrodt/Kilimnik),*
voraussichtlich bis Januar 2006

Dienstag, 13.05-14.05 Uhr,
Unterrichtsraum D4 *(Ellrodt/Kilimnik)*

Mittwoch, 11.00-12.30 Uhr,
Konversation
Unterrichtsraum D3
(Frau Isabell Arnold)

Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr,
Unterrichtsraum D3
(Ellrodt/Kilimnik)

Freitag, 13.00-14.30 Uhr,
Unterrichtsraum D3 *(Ellrodt/Kilimnik)*

Bitte sprechen Sie mit
Herrn Ellrodt-Miller, Tel. 500543, und
Frau Sveta Kilimnik, Tel. 3028687.
Die Telefonnummer im Unterrichtszimmer D3 ist: 29787-19.

Nachhilfe
für Kinder und Jugendliche
(für Schüler, die den Religionsunterricht in der Gemeinde besuchen)

Montag, Dienstag und Donnerstag
14-17 Uhr an Schultagen
und nach Vereinbarung
Bitte sprechen Sie mit *Frau Lucht*,
Tel. 21636,
Unterrichtszimmer D2.

Mittwoch Nachmittag,
15.30-16.30 Uhr
und nach Vereinbarung
gibt *Frau Arnold* Schülern bis zur 6. Klasse, die den jüdischen Religionsunterricht besuchen, Nachhilfe in allen Fächern.
Unterrichtszimmer D2 oder D3.

Religionsunterricht
für Kinder und Jugendliche
Unterrichtszimmer D3

Schulzeiten:
Dienstag, 9.45-11.15 Uhr, 12.00-13.00 Uhr und 14.10-16.10 Uhr
(Frau Elena Goldbaum)

Mittwoch, 14.30-15.30 Uhr
(Herr Chasan Arieh Rudolph)

Donnerstag, 13.30-19.00 Uhr
(Herr Chasan Arieh Rudolph)

Freitag 17.45-18.45 Uhr
(Frau Elena Goldbaum)

und nach Vereinbarung

Bar- und Bat-Mitzwa-Unterricht

Alle Eltern von Jungen, die 12 Jahre, ***und*** **von Mädchen**, die 11 Jahre alt sind, haben die Möglichkeit, die Feier der Bar- oder Bat-Mitzwa vorzubereiten. Die Jungen und Mädchen können ab sofort am Unterricht zur Vorbereitung teilnehmen, damit ihr Fest am Schabbat nach dem 13. – bei Jungen – oder 12. – bei Mädchen – Geburtstag nach dem jüdischen Kalender stattfinden kann.
Bei Jugendlichen, die älter sind, und bei Erwachsenen kann bei Interesse das Fest nachträglich gefeiert werden.
Die Unterrichtszeiten lehnen sich bei Bedarf an die Zeiten des Religionsunterrichtes an, können auch frei vereinbart werden.
Bitte sprechen Sie mit
Herrn Chasan Arieh Rudolph.
Unterrichtszimmer D3 sowie in der Wochentagssynagoge.

Unterrichtszeit in der Regel
donnerstags 15.00-16.00 Uhr.

Konversionsunterricht
Dieser Unterricht ist vorwiegend als Gruppenunterricht gedacht. Einzelunterricht kann ausnahmsweise vereinbart werden. Der Unterricht richtet sich vorrangig an nichtjüdische Familienangehörige. Zur Abklärung der Modalitäten sprechen Sie bitte mit
Herrn Chasan Arieh Rudolph.

Unterrichtszeit
donnerstags 18.00-19.00 Uhr.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Wollen Sie inserieren?

Werbung kostet Geld, aber keine Werbung kostet Kunden!
Werben Sie deshalb bei uns, in

Unser Weg דרכנו

Preise auf Anfrage

Gedenke doch der Tage der Vorzeit,
betrachtet der Generationen Jahre.
Frag‘ deinen Vater
und er wird es dir verkünden;
die Alten,
und sie werden es dir erzählen.
(Dewarim 32,7)

Bild: Pixelquelle.de

Geburtstage

Die Einträge wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Ad mea w´eßrim schanah – bis 120!

Herzlichen Glückwunsch für alle Jubilare!

Jahrzeittermine Kislew – Nissan 5766

Für wen?	Name des Verstorbenen	Jüdisches Datum	Schabbat
Die Einträge wurden aus Datenschutzgründen entfernt.			

Den Jahrzeit-Kaddisch sprechen die Angehörigen jeweils am Morgeng'ttesdienst von Schabbat.

Service

Öffnungszeiten des Gemeindezentrums:

Montag – Freitag	9.00 – 12.00
Dienstag	14.00 – 17.00
Donnerstag	14.00 – 18.00

Büro- und Sprechzeiten Frau Brutjan
Tel. 29787-0 oder -12, Fax: 29787-25
Email: Tatjana.Brutjan@gmx.de

Montag	nach Vereinbarung	14.00 – 17.00
Dienstag	10.00 – 12.00	14.00 – 17.00
Mittwoch	9.00 – 12.00	nach Vereinbarung
Donnerstag	10.00 – 12.00	14.00 – 18.00
Freitag	nach Vereinbarung	

Wegen Außendienstterminen wird dringend gebeten, Termine vorher zu vereinbaren.

Termine Frau Arnold
Tel. 29787-15, Fax 29787-26
Email: Bernadette.Arnold@gmx.de

Dienstag	12.00 – 18.00
Mittwoch	9.00 – 13.00

Der Gemeindevorsitzende, Herr Olmer, hat in der Regel mittwochs Sprechstunden.
Email: ikg-bamberg@gmx.de
Bitte vereinbaren Sie Termine mit Frau Arnold.

Sprechzeiten Chasan Rudolph (und Leiter der Chewra Kaddischa)
Tel. 29787-0 oder -13
Email: Arieh.Rudolph@gmx.de

Dienstag	9.00 – 12.00	14.00 – 16.00
Mittwoch	9.00 – 12.00	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 12.00	14.00 – 17.30
Freitag	9.00 – 12.00	
	und nach Vereinbarung	

Wegen Unterrichts- und Außenterminen wird dringend gebeten, Termine vorher zu vereinbaren.

Sollten Sie einen bereits vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir, umgehend telefonisch abzusagen.

Büro- und Sprechzeiten des Seniorenclubs
Bitte vereinbaren Sie Termine mit *Frau Gorkurova,* Tel. 29787-17 oder privat Tel. 58126 oder mit *Herrn Grabowskij,* Tel 29787-0 oder privat Tel. 2995809.
Der Seniorentreff findet ein– bis zweimal im Monat im OG altes Gebäude statt.

Bibliothek O 1
Frau Gorkurova ist montags 16.00 – 17.30 Uhr für Sie da.
Tel. 29787-17

Frauenverein, Bikkur Cholim und Chewra Kaddischa
Bitte vereinbaren Sie Termine mit *Frau Kutcher,* Tel. 602145.

Synagogenchor und Kinderchor
Bitte vereinbaren Sie Termine mit *Herrn Braudo,* Tel. 1339700.
Regelmäßige Proben (Erwachsene) sind montags und mittwochs 17 – 19 Uhr, Soloproben nach Vereinbarung.
Der Chor trifft sich zu den angegebenen Zeiten in der Wochentagssynagoge.

Jugendclub Ha'Atid
Jeden Mittwoch an Schultagen (nicht an jüdischen Feiertagen) in der Zeit 16.30 – 17.30 Uhr mit Madrichim der ZWST (OG im alten Gebäude).
Ansprechpartner:
Herr Chasan Rudolph (Büro),
Frau Elena Goldbaum (Tel. 3028302),
Garri Steba (Tel. 9686700).

Club für junge Erwachsene
Ab Januar 2006 trifft sich der Club auf Anfrage, da bislang das Interesse gering war.
Ansprechpartner:
Herr Chasan Rudolph (Büro),
Frau Elena Goldbaum (Tel. s. o.).

Theaterstudio „Hoffnung"
Ansprechpartner ist
Herr Vladimir Zolotar, Tel 4077893
Termine: Dienstag 11 – 13 Uhr, Mittwoch 10 – 12 Uhr und Freitag 13.30 – 16.30 Uhr.
Saalbelegung: Dienstag und Mittwoch Wochentagssynagoge O 2, Freitag Saal EG

Jeden letzten Montag im Monat hält *Herr Prof. Dr. Grinberg* ab 17 Uhr Vorträge in russischer Sprache zu Themen der Musik mit musikalischen Beispielen.
Saal EG

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Israelitische Kultusgemeinde Bamberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
im Eigenverlag

Erscheinungsort:
Willy-Lessing-Straße 7a,
96047 Bamberg
Tel. 0951-29787-13
Fax: 0951-29787-25 oder -26
Email: Arieh.Rudolph@gmx.de

Erscheinungsweise:
Dreimal im jüdischen Jahr
zu Rosch ha´Schanah,
zu Chanukka und
zu Purim/Pessach

Auflage: 300 Exemplare

Fotos: Rudolf Daniel
(wenn keine andere Angabe)

Bankverbindung
(für Spenden und Mitgliedsbeiträge):
Konto: 252 553 4
bei der
Hypovereinsbank NL Bamberg
BLZ: 770 200 70

Spenden für den Synagogenbau:
Konto: 300 235 918
bei der Sparkasse Bamberg
BLZ: 770 500 00

Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Forum des Gemeindezentrums sowie im Bürotrakt im EG.

Öffnungszeiten des Friedhofs Siechenstraße 102, Bamberg
Hausmeister *Herr Trager,* Tel. 61185

Montag		13.00 – 17.00
Dienstag	8.00 – 12.00	
Mittwoch	8.00 – 12.00	
Donnerstag		13.00 – 17.00
Freitag	8.00 – 12.00	
Schabbat	geschlossen!	
Sonntag	8.00 – 12.00	

Am 1.Sonntag im Monat ist der Friedhof geschlossen.
Letzter Einlass jeweils 10 Minuten vor Schluss.